



IFA

Institut für Arbeitsschutz der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung



Ausblick auf MSE-Kampagne 2013-2014 und Ergebnisse des Forums MSE-Forschung

Dr. Rolf Ellegast, IFA

Forum Forschung Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE)

MSE-Kampagne

Moderation: Dr. R. Ellegast, Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA)

- 13.00 Uhr **MSE-Literaturrecherche der DGAUM**
Prof. Dr. T. Kraus, RWTH Aachen/DGAUM
- 13.30 Uhr **Bericht über internationale DGUV-MSE-Konferenz**
Dr. R. Ellegast, IFA
- 14.00 Uhr **Diskussion Themen MSE-Kampagne**
14.30 Uhr **Kaffeepause und Besichtigung der Marktplätze MSE**

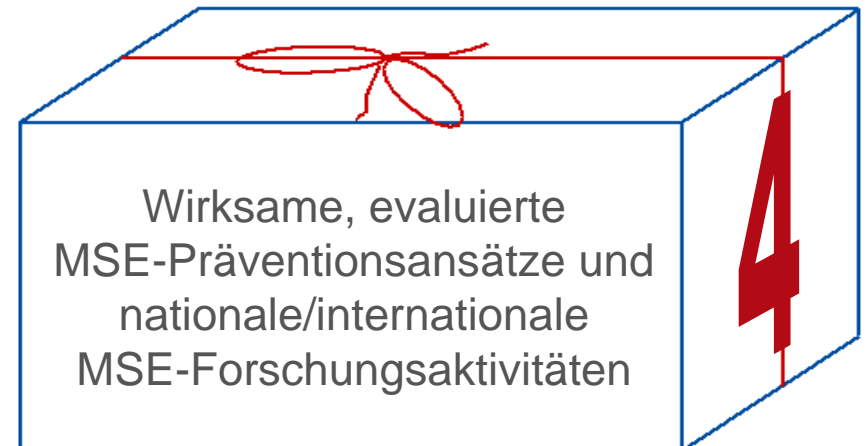
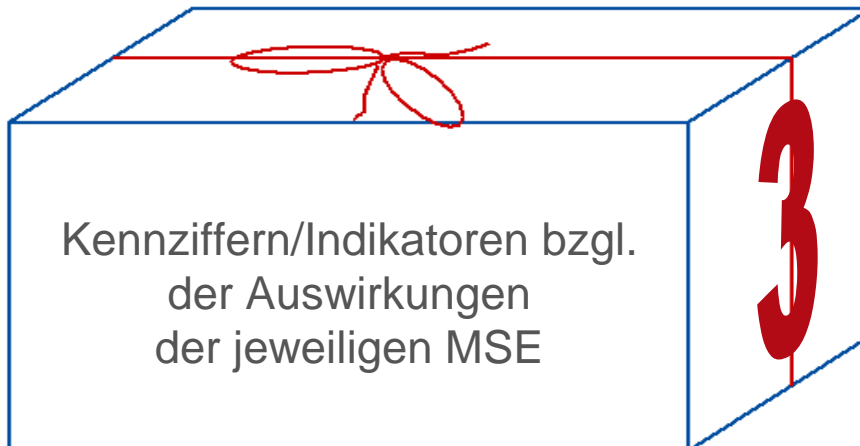
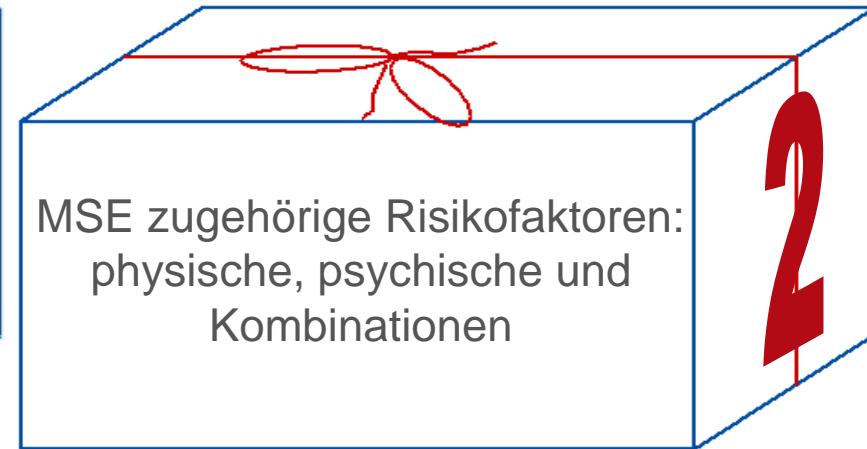
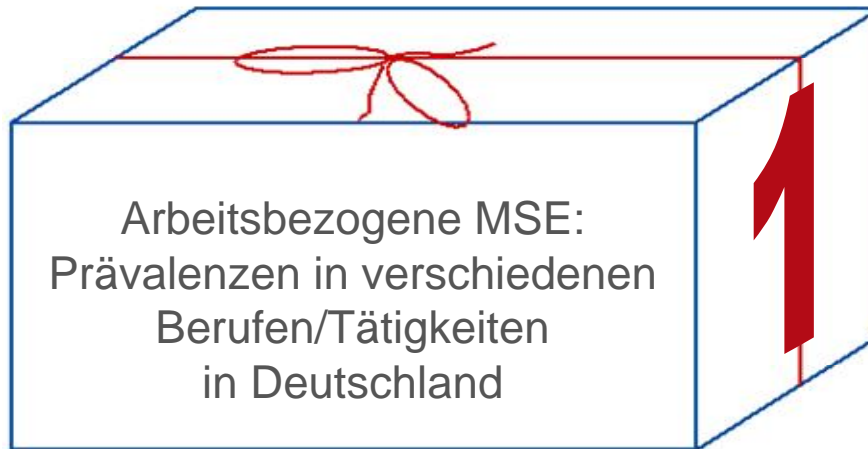
MSE Forschung

Moderation: Prof. Dr. A. Luttmann, Leibniz-Institut für Arbeitsforschung (IfADo)

- 15.00 Uhr **Forschung Wirbelsäule:** PD Dr. M. Jäger, IfADo
- 15.20 Uhr **Forschung Obere Extremitäten:** Dr. M. Spallek, EUGT e.V.
- 15.40 Uhr **Forschung Gonarthrose:** Dipl.-Biol. D. Ditchen, IFA
- 16.00 Uhr **MSE und Psyche:** Dr. R. Schweer, VBG
- 16.20 Uhr **Arbeitsmed. Vorsorge G46:** Prof. Dr. B. Hartmann, BG BAU
- 16.40 Uhr **Zusammenfassung und Diskussion**
Prof. Dr. A. Luttmann, IfADo und Dr. R. Ellegast, IFA
- 17.00 Uhr **Besuch der Marktplätze**



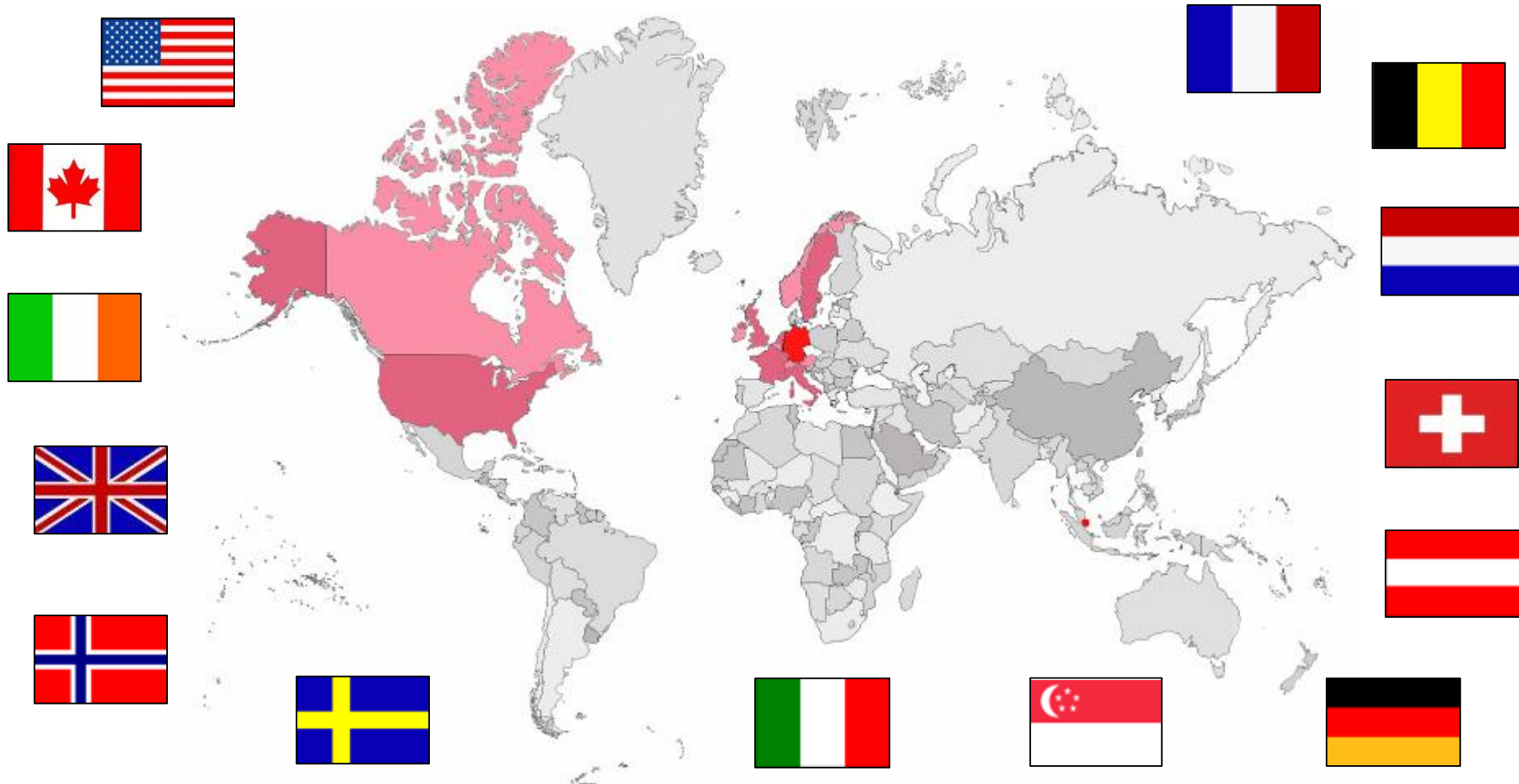
1. Schritt: DGAUM MSE-Literaturrecherche



Vortrag Prof. Kraus, RWTH Aachen, DGAUM

- Vorschlag für Ranking von MSE-Präventionsprioritäten:
Untere Lendenwirbelsäule (LWS) bei den *Berufen*: Metallarbeiter, Transport- und Lagerarbeiter, Bauberufe, Polizei/Sicherheitskräfte und Gesundheitsdienst
Untere Lendenwirbelsäule (LWS) bei den *physischen Risikofaktoren*: schweres Heben und Tragen, Zwangshaltungen, “schwere Arbeit” und Ganzkörpervibrationen (GKV)
- *Psychosoziale Faktoren*, wie Monotonie, geringe soziale Unterstützung, Arbeitsplatzunsicherheit und hohe Arbeitsanforderungen erhöhen das Risiko für Beschwerden.
- *Kennziffern/Indikatoren*: Eine Prioritätenliste ist wegen methodischer Probleme nicht möglich. Forderung nach einheitlichem Erfassungssystem für Kennziffern in Deutschland.

Treffen internationaler MSE-Experten aus 14 Ländern





- Grundsätzliche Bestätigung der Ergebnisse der DGAUM-Literaturrecherche hinsichtlich der Erkrankungsschwerpunkte und betroffenen Berufsgruppen



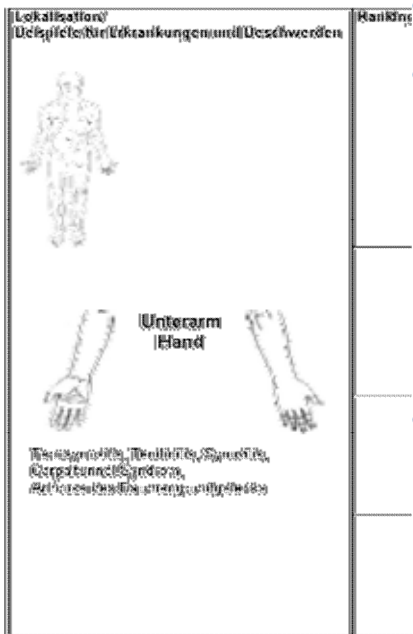
Ranking Erkrankungsschwerpunkte:



1. Wirbelsäule
2. Obere Extremitäten
3. Untere Extremitäten



Umfrage zu Prioritäten in der MSE-Prävention



- Versendung eines Fragebogens im Vorfeld der Konferenz
- Inhalte:
 - Lokalisation/MSE-Beschwerden, -Erkrankungen
 - Zugehörige Tätigkeiten, Berufe
 - Zugehörige Risikofaktoren
 - Abfrage eines Rankings der Präventionsschwerpunkte
- Ziele:
 - Priorisierung von MSE-Themen für Präventionskampagnen
 - Dokumentation und Strukturierung der Tripel (Beschwerdelokalisation, Tätigkeit/Beruf, Risikofaktoren)
- Auswertung und Diskussion des Rankings während der Konferenz
- Auswertung und Dokumentation der Tripel im Nachgang der Konferenz

Befragungsergebnisse (Rankingliste)

Rangnummer	Punkte	Beschwerden/Erkrankungen
1	115	LWS-Syndrom
2	87	Gonarthrose
3	81	Tenosynovitis, Synovitis, MSE des Handgelenks
4	73	Schulter Schmerzen
5	65	Carpaltunnel-Syndrom (CTS)
6	60	Bandscheiben bedingte Erkrankungen der LWS
7	59	HWS-Syndrom
8	37	MSE des Ellenbogens
9	24	MSE der Schulter
10	11	Bandscheiben bedingte Erkrankungen der HWS





EU-OSHA Kriterien für Kampagnen



Eine erfolgreiche Kampagne braucht...

- ... ein SMARTES Ziel (spezifisch, messbar, erreichbar, relevant, zeitgemäß/zeitlich durchführbar)
- ... die genaue Kenntnis der Zielgruppe (inklusive der verschiedenen Untergruppen)
- ... eine klare und einfache Botschaft

Übersicht der Bewertungen nach OSHA-SMART Kriterien

Lokalisation OSHA-SMART Kriterien	Schulter 	Ellenbogen 	Unterarm/ Hand 	Untere Wirbelsäule (LWS) 
Spezifität	●	●	●	●
Messbarkeit	●	●	●	●
Erreichbarkeit	●	●	●	●
Relevanz	●	●	●	●
Zeitlichkeit	●	●	●	●

Diskussion der Teilnehmer im Dresdner Forum Prävention

- Prinzipielle Zustimmung: “MSE der unteren Wirbelsäule (LWS)” ist ein geeignetes Kampagnenthema.
- Kernbotschaft: “Das richtige Maß der Belastung”, Vermeidung von Unterforderung und Überlastung.
- Zusätzliche Berücksichtigung folgender Aspekte: “Betrachtung von LWS und unterer Rücken”, Altersspezifische Präventionsansätze notwendig, Einsatz kombinierter Verhaltens- und Verhältnisprävention, Einbezug psychosozialer Faktoren in der betrieblichen Praxis.
- Ökonomische Vorteile von Präventionsmaßnahmen herausstellen.

Vortrag PD Dr. M. Jäger „Forschung Wirbelsäule“

- Übersicht über derzeitige Methoden zur Erfassung und biomechanischen Bewertung von Wirbelsäulenbelastungen, Entwicklung von Dosismodellen
- Darstellung positiver Präventionsbeispiele (Gesundheitsdienst)
- Aktuelle epidemiologische Studien (DWS) bestärken die Evidenz für ein biomechanisches Überlastungsrisiko.
- Empfehlungen für zukünftige Forschungsaufgaben:
 - Messung realer Wirbelsäulenbelastungen im Tagesverlauf
 - Erfassung weiterer LWS-Belastungen neben der Bandscheibenkompressionskraft
 - Entwicklung besserer Bewertungskriterien für kumulative Wirbelsäulenbelastungen

Vortrag Dr. M. Spallek „Forschung obere Extremitäten“

- Problem: unspezifische Bezeichnungen für Erkrankungen der oberen Extremität (Bsp. RSI),
- unterschiedliche Pathomechanismen bei gleicher Benennung der Erkrankung
- Übersicht zu physischen und psychosozialen Belastungsfaktoren. Verstärkendes Risiko durch psychosoziale Belastungen.
- Forderung nach mehr Längsschnittstudien unter Einbezug von physischen und psychischen Belastungsfaktoren
- MSE der oberen Extremität kein geeignetes Kampagnenthema

Vortrag Dipl.–Biol. D. Ditchen „Forschung Gonarthrose“

- Offene Fragen der Gonarthrose-Forschung:
 - Belastungskonformes Schadensbild?
 - Pathomechanismus?
 - Wie hoch sind Druckkräfte im Knien? Sind alle knienden Haltungen gleich belastend?
 - Wie lange wird in verschiedenen Berufen in kniebelastenden Haltungen pro Tag gearbeitet?
- 3 aktuelle DGUV-Forschungsprojekte zur berufsbezogenen Gonarthrose
- Trotz erster Ergebnisse/Präventionsansätze, weiterhin hoher Forschungsbedarf und daher ist Gonarthrose kein geeignetes Kampagnenthema.

Vortrag Dr. R. Schweer „MSE und Psyche“

- Relevanz von MSE an Büroarbeitsplätzen (viele Beschäftigte) und zugehörige GDA-Aktivitäten
- Risikoprofil: einseitige Körperhaltungen, Bewegungsmangel und psychosoziale Risikofaktoren
- “Anerkennungskultur geeignete Maßnahme zur Prävention von MSE.”
- Handlungsmodell der VBG:

Belastungen

x Dauer

Präventionskultur

+

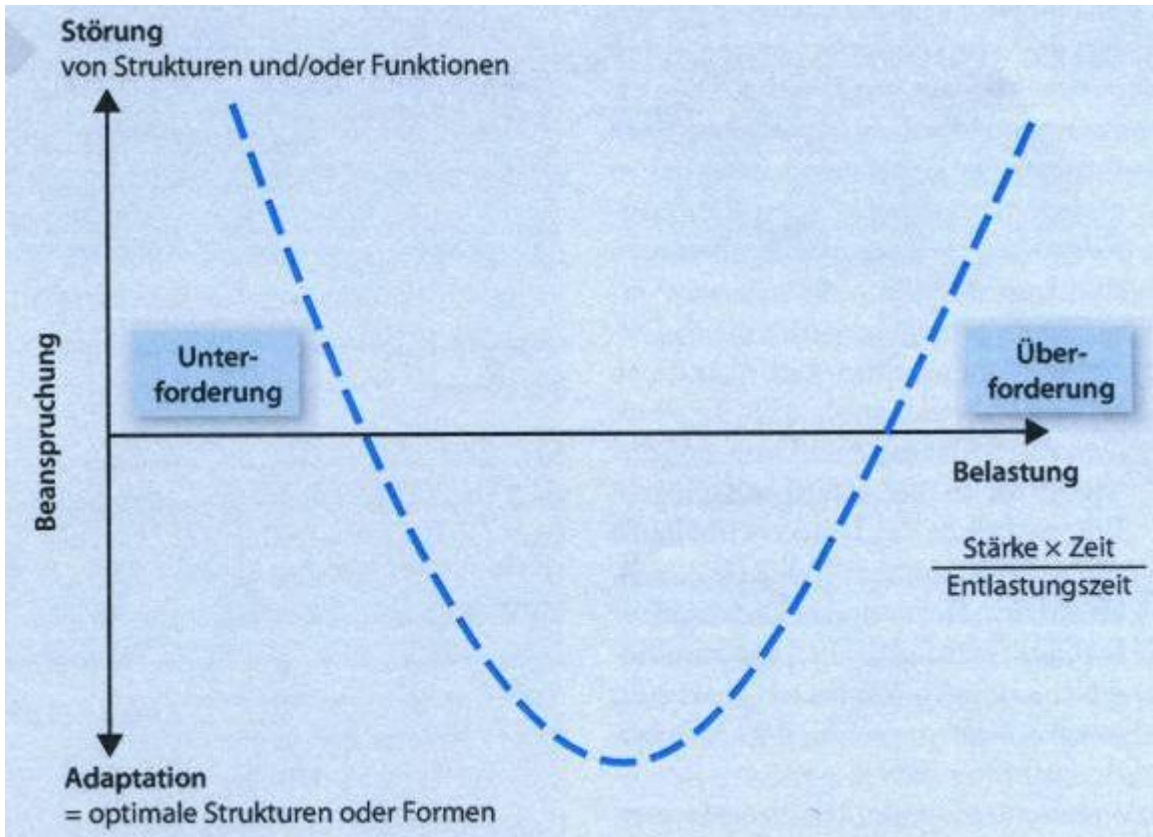
Gesundheitskompetenz

- Erprobung des Handlungsmodells in der Praxis

Vortrag Prof. B. Hartmann „Arbeitsmedizinische Vorsorge“

- Arbeitsmedizinische Vorsorge G 46 “Muskel-Skelettsystem”:
Hintergründe und Instrumente
- Erarbeitung einer einheitlichen Struktur von MSE-
Belastungsarten, aber: für viele Belastungsarten fehlen die
Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung
- Ergebnisse der Auswertung von Vorsorgeuntersuchungen bei
der BG Bau
- BG Bau Beispiele des präventiven Gesundheitsschutzes

Mögliche Kernbotschaft einer MSE-Kampagne „Unterer Rücken (LWS): „Das richtige Maß der Belastung“



Quelle: Hartmann und Spallek, ASU 44, 8, 2009, 423-436

Schrittweises Vorgehen zur Priorisierung der Themen für die MSE-Kampagne 2013/2014



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontaktdaten:

Dr. Rolf Ellegast

Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung – IFA

Alte Heerstraße 111, 53757 Sankt Augustin

www.dguv/bgia.de rolf.ellegast@dguv.de

Tel: 02241-231-2605 Fax: 02241-231-2234